

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Amliches Verwaltungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

19. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Hallesches Vogelblatt.

Bezugspreis 50 Wfg. monatlich frei ins Haus. Mit Beifügung der „Halleschen Familienblätter“ monatlich 1.10 Wfg. mehr.

Hallesche Meisterei Nachrichten.

Redaktion: Dr. Ulrichstraße (Eingang Bachstraße) Zimmer 4-5 bis nachmittags. Für Rückgabe unangelegener Briefe keine Verantwortlichkeit.

Die heutige Nummer umfasst 12 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Wijs treffen am 22. Juli, der Kaiser am 5. August auf Schloss Wilhelmsruhe zu mehrwöchigen Aufenthalten ein.

Der Entwurf eines Scheckgesetzes.

Im Reichsanzeiger ist jetzt der Entwurf eines Scheckgesetzes in seiner vorläufigen Form veröffentlicht worden. Schon seit mehreren Jahren herrscht in maßgebenden deutschen Finanz- und Handelskreisen das Bestreben, den Scheckverkehr mehr als bisher auch in Deutschland einzuräumen.

weitere Kreise ein Verbot für den Scheckverkehr verhandelt haben. Einer wichtigen Ausbesserung und Wahrung des Scheckverkehrs stellte sich aber bisher immer noch der Mangel eines Scheckgesetzes entgegen, ohne welches dem Scheckverkehr die gesetzliche Grundlage fehlt.

Es wird zu der Veröffentlichung bemerkt, daß die Ausarbeitung, die, soweit tunlich, an den Entwurf von 1892 anknüpft, der abschließenden Beratung hauptächlich der Reichsverwaltung noch nicht unterlegen hat.

Der Scheck muß enthalten: 1. die in den Text aufzunehmende Bezeichnung als Scheck; 2. die an eine Person oder Firma (den Bezogenen) gerichtete Aufforderung des Ausstellers, aus seinem Guthaben eine bestimmte Geldsumme zu zahlen; 3. die Bezeichnung des Zahlungsempfängers; als solcher kann entweder eine bestimmte Person oder Firma oder der Inhaber des Schecks bezeichnet werden; 4. die Unterschrift des Ausstellers mit seinem Namen oder seiner Firma; 5. die Angabe des Ortes, des Monatsjahres und des Tages der Ausstellung.

Der Entwurf ist durch die Abfassung eines Scheckgesetzes in seiner vorläufigen Form veröffentlicht.

Wegen der einmaligen Beantworte des Protokollverzeichnisses, D. Janke, der des Diebstahls der Briefe des Generals Reim beschuldigt ist, wurde nunmehr Klage erhoben.

Oberratspräsident Balkhoff in Koblenz ist am Sonnabend zum Kölner Oberbürgermeister gewählt worden.

Das Bündnis zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien, das in diesem Jahre abläuft ist bis zum Jahre 1914 verlängert worden.

Am Sonntag wurde in Paris das Nationalfest durch die stibliche Krumpfschau begangen.

In Paris wurde am Sonnabend das Garibaldi-Denkmal eingeweiht. Der Minister des Inneren hielt eine bemerkenswerte Rede.

Nunmehr ist die Anlagefrage gegen den Betreiber von Post Kraftur, General Giesel (und 3 andere) erloschen.

Einem japanischen Blatte wird aus Seoul gemeldet, man habe Grund zu der Annahme, daß der Kaiser von Korea abjudanten beschuldigt.

rechnung“ verbieten, daß der Scheck bar bezahlt werde. Derselbe bar in diesem Falle nur zur Verrechnung mit dem Bezogenen oder einem Gutachten deselben oder einem Mitgliede der an dem Zahlungsorte bestehenden Abrechnungsstelle benutzt werden.

Die Unterzeichnung des Schecks macht den Bezogenen für den dadurch entstehenden Schaden verantwortlich. Der Aussteller und die Indossanten können den Inhaber für die Einlösung des Schecks, hat ein Indossant den Indossament die Bezeichnung „ohne Gewährleistung“, „ohne Obligo“ oder einen gleichbedeutenden Ausdruck hinzugefügt, so ist er von der Verbindlichkeit aus jenem Indossament befreit.

Die Abfassung eines Scheckgesetzes in seiner vorläufigen Form veröffentlicht.

Wegen der einmaligen Beantworte des Protokollverzeichnisses, D. Janke, der des Diebstahls der Briefe des Generals Reim beschuldigt ist, wurde nunmehr Klage erhoben.

Oberratspräsident Balkhoff in Koblenz ist am Sonnabend zum Kölner Oberbürgermeister gewählt worden.

Das Bündnis zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien, das in diesem Jahre abläuft ist bis zum Jahre 1914 verlängert worden.

Am Sonntag wurde in Paris das Nationalfest durch die stibliche Krumpfschau begangen.

In Paris wurde am Sonnabend das Garibaldi-Denkmal eingeweiht. Der Minister des Inneren hielt eine bemerkenswerte Rede.

Nunmehr ist die Anlagefrage gegen den Betreiber von Post Kraftur, General Giesel (und 3 andere) erloschen.

Einem japanischen Blatte wird aus Seoul gemeldet, man habe Grund zu der Annahme, daß der Kaiser von Korea abjudanten beschuldigt.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Juli. (Sonderdruck.) Der Kaiser hat bei seinem Aufenthalt in Kronsdorf die „Hohenpollern“ nicht verlassen. Er legte am Sonnabend morgen die Fahrt fort. Es herrschte Windstille mit

aber sie vermochte sich der zwingenden Macht jener Persönlichkeiten nicht mehr zu erziehen.

Von ihrem Vater erhielt sie herrliche, liebevolle Briefe, die fast ausnahmslos mit der Bitte schloßen, sie möge bald zu ihm zurückkehren. Sie vertrödelte ihn, machte ihm halbe Versprechungen und blieb. Einmal nur ließ sie sich aus ihrer Ruhe aufrütteln, aber auch das nur wenige Tage. Oberst Ginsberg trug sich mit allerlei Plänen. Unerwartet traf er eines Tages — kurz vor dem Weihnachtseste — ein, um eingehend mit ihr über seinen lange gehegten Wunsch zu sprechen.

Ein ihm befreundeter Sportsmann hatte ihm seinen Rennpferd und das dazu gehörige Gut zum Kauf angeboten. Vilas Vermögen hätte ihm gestattet, ohne Schwierigkeiten abzuschließen. Lisa dachte einen Augenblick daran, daß sie dadurch wieder in die gewohnten Kreise zurückgezogen werden könnte, denn in Wirklichkeit wäre sie ja die Waise geworden. Sie hätte die alten Beziehungen wieder aufnehmen, in der Gesellschaft erscheinen und das Leben von früher wieder aufnehmen müssen. Davor schreckte sie zurück.

Als sie aber ihren Vater vor sich sah, der mit leuchtenden Augen und beberrten Worten von der Zukunft sprach, da konnte sie ihm diesen Wunsch, der für ihn das Lebensglück bedeutete, nicht abshopfen. Sie willigte in alles und gab ihm vollkommen freies Verfügungsrecht über ihr Vermögen.

Er reichte ob und sie überließ sich wieder ganz der einschläfernden Ruhe, an die sie sich die letzten Monate hindurch gewöhnt hatte.

So verging der Winter und der Frühling kam. Ihr Vater hatte den geplanten Kauf abgeschlossen und arbeitete unermüdet an den Reinrichtungen seines Rennpferdes. Seine Briefe an Lisa wurden seltener, und er sprach in ihnen nur noch von Geschäften.

Da geschah eines Tages das Unerwartete. Professor Berg ward um Lisa. Mit kurzen Worten, die eine Ablehnung kaum zu erwarten

Lisa Ginsberg.

Noman von Konrad Remling.

(Fortsetzung.)

Nicht einmal in der Erinnerung konnte sie mehr glücklich sein! Am nächsten Morgen führte Professor Berg sie durch die schattigen Gänge des Parks und machte sie hier und dort mit einigen der Kurgäste bekannt. Lisa folgte ihm fast willenlos und ließ alles über sich ergehen, ohne Interesse und ohne Widerspruch. Wiszewien lenkte wohl eher den Kranken ihre stichtige Aufmerksamkeit auf sich — aber im allgemeinen hörte sie nur die erklärenden Worte der Direktors, ohne zu verstehen, was er sprach.

Wichtigst horte sie auf. Der Professor sprach von einem Kollegen, einem jüngeren Arzte, der gleichfalls in seiner Behandlung sei und unter den Folgen einer Morphiumvergiftung so schwer zu leiden habe, daß er wohl Jahre zu seiner völligen Genesung bedürfe. Sie schien bei diesen Worten wie verwandelt und stellte plötzlich hoffige, eingehende und interessierte Fragen. „Wozu Sie damit quälen, anädige Frau! Es ist besser, Sie lernen dieses furchtbare Gift nicht einmal vom Hörensagen kennen.“

„Ich kenne es.“ Dals unbewußt hatte sie diese drei Worte ausgesprochen.

Wetrossen blieb der Direktor stehen. Sie selbst —

Lisa verneinte. Sie zögerte einen Augenblick; dann aber vermochte sie nicht länger an sich zu halten und erzählte in kurzen, abgerissenen Sätzen die Lebensgeschichte ihres Mannes und die Ursachen, die sie an seinem Krankenlager gelitten bis zum letzten Augenblicke, bis — wieder zögerte sie, um endlich in die verwegene Selbstanklage auszubrechen, daß sie ihn in den Tod getrieben, daß ihre Gleichgültigkeit ihn zum letzten getrieben habe — zum Selbstmord.

Wanne gegenüber machen konnte, die sie erst jetzt getrennt kamme, der an ihrer Gesundheit vielleicht, an ihrem Leben und ihrem Schicksal jedoch kein Interesse haben konnte. War es der Arzt in ihm, dem sie sich zu wohlthätigsten anvertraute — oder gab es noch etwas anderes zwischen ihr und diesen ersten, gereizten Worten, der so stark und stolz neben ihr dahinschritt, dessen Blick bis in die Tiefe ihrer Seele zu dringen und darin zu lesen schien!

Professor Berg entgegnete nichts; er sah ihr nur ins Gesicht, und obwohl weder Mitleid noch irgend eine andere weiche Regung in seinem Blick zu lesen war, so empfand sie dennoch ein großes Gefühl der Erleichterung nach diesem Gespräch, das sie bisher noch niemandem, — auch ihrem Vater nicht — hatte machen dürfen, und das doch einzig und allein sie befreien konnte von dem schweren Druck, der auf ihrer Seele lastete. Fast erleichtert atmete sie endlich auf und schloß mit den Worten:

„Und deshalb habe ich das Gefühl, daß ich mich niemals mehr zurechtfinden werde unter den Menschen. Der Vorwurf, am Tode meines Mannes allein schuld zu sein, nimmt mir die Möglichkeit, jemals wieder froh zu werden im Leben.“

Wieder schweig der Professor und berührte in den folgenden Tagen dies Thema nicht mehr. Nur sah er ihr seit jener Stunde bisweilen forschend in die Augen, als finne er über einen Gedanken, der sie befreiten und erlösen sollte.

Ein stiller, einjamer Winter folgte für Lisa. Der größte Teil der Kurgäste hatte Eilenburg verlassen. An die wenigen, die zurück geblieben, konnte und wollte sie sich nicht anschließen. So war sie ganz auf sich allein angewiesen. Und dennoch fühlte sie sich nicht einsam. Professor Berg, der jetzt nur wenig mit den Kranken beschäftigt war, widmete ihr einen großen Teil seiner freien Zeit.

Ganz allmählich und ohne daß Lisa sich dessen bewußt wurde, begann er ihre Seelenleben nach jeder Richtung hin zu beeinflussen. Wiszewien regte sich ein leiser Widerspruch in ihr,

Die Halle wurde geräumt, während ich nach Leipzig...

Einmal. Der Herr (Herrn) hat die Halle zum ersten Male...

Lokales.

Der Stadtrat unserer Original-Gesellschaft ist nur mit...

Naturdenkmalpflege. Der Kultusminister hat jetzt den...

Johannarheine. Als bei der Schöpfung der Heilshand...

Handwerker-Verein. Um zu erkennen, wie die durch die...

Wasserversicherung. Immer wieder erfordert die Wasserversicherung...

Das Original-Verzeichnis. Das Original-Verzeichnis konstatiert am Freitag...

Saalfisch-Frauentier. Auf die heute, Montag, und morgen...

Die Ehrenbürger. Die Ehrenbürger wurden in der Sitzung...

Deutschnationale Ordnungsdienst-Verband. Der Verband...

Der Herr Selbmann. Der Herr Selbmann hat die Halle zum ersten Male...

Die Ehrenbürger. Die Ehrenbürger wurden in der Sitzung...

Der Herr Selbmann. Der Herr Selbmann hat die Halle zum ersten Male...

Gelegenheit zu freundschaftlichen und zu spenden. Unsere Patenschaft ist...

Von der Strafe. Gestern nachmittag gegen 11 Uhr wurde der...

Erbschaftsgericht. In der Nacht zum Sonntag wurde von einem...

Table with 10 columns: Im Monat, Oben oder unten, Milder, Schäpe, Schneise, Pferde, etc.

Stadtsamtliche Nachrichten.

Stadtsamt Halle N. Burgstraße 38. Geschäftsungen (13. Juli): Der Herr Herr...

Stadtsamt Halle S. Steinweg 2. Geschäftsungen (13. Juli): Der Herr Herr...

Stadtsamt Halle S. Steinweg 2. Geschäftsungen (13. Juli): Der Herr Herr...

Andersartige Aufgebote.

Der Geschworne Ernst Götter und Anna Weich, Belleben.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Genau (Ruh). 15. Juli. (Wolff's Buz.) Aus dem Reichsrat...

Minnen. 15. Juli. (Wolff's Buz.) Gestern abend fügte der...

Stiefberg (Schl.). 15. Juli. (Wolff's Buz.) Die...

Stiefberg (Schl.). 15. Juli. (Wolff's Buz.) Die...

Winden. 15. Juli. (Wolff's Buz.) Staatssekretär...

Wissen. 15. Juli. (Wolff's Buz.) Infolge vorzeitiger...

Rom. 15. Juli. (Wolff's Buz.) Der „Operatore“...

Aus der Langeweile des Nachts inspirierte „Diele“ (Wolff's Buz.)...

Paris. 15. Juli. (Wolff's Buz.) Nach Beendigung der...

Paris. 15. Juli. (Wolff's Buz.) Nach Beendigung der...

Paris. 15. Juli. (Wolff's Buz.) Nach Beendigung der...

Paris. 15. Juli. (Wolff's Buz.) Nach Beendigung der...

Paris. 15. Juli. (Wolff's Buz.) Nach Beendigung der...

Paris. 15. Juli. (Wolff's Buz.) Nach Beendigung der...

Paris. 15. Juli. (Wolff's Buz.) Nach Beendigung der...

Paris. 15. Juli. (Wolff's Buz.) Nach Beendigung der...

Paris. 15. Juli. (Wolff's Buz.) Nach Beendigung der...

Paris. 15. Juli. (Wolff's Buz.) Nach Beendigung der...

Paris. 15. Juli. (Wolff's Buz.) Nach Beendigung der...

Paris. 15. Juli. (Wolff's Buz.) Nach Beendigung der...

Paris. 15. Juli. (Wolff's Buz.) Nach Beendigung der...

Vermischtes.

Aus den Tiefen des Lebens. Die der Roman eines Bau...

Mode und Geschmack wechseln. Das heißt, besonders bei Toilette-Künsten; wenn es aber...

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich Montag den 15. Juli cr. im Hause des früheren Möbelfabrikanten Herrn

Alb. Martick, **Alter Markt 1,**

ein 2. Geschäft für gediegene, moderne Wohnungseinrichtungen

zu ermäßigten Preisen eröffnet habe.

Mit der höf. Bitte, mein Unternehmen bei vorkommendem Bedarf gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

G. Schaible, Möbelfabrik

(Inh. Lange & Schulze)

Tischlermeister, Dekorateur,

Gr. Märkerstr. 26. Alter Markt 1.

Fabrik Bughenagenstrasse 3.

Gemeinschaftliche Ortskrankenkasse.

Rechnungsabschluss für 1906.

Einnahmen		Ausgaben	
fl.	ct.	fl.	ct.
Uebersag aus 1905	16 616	Stetige Behandlung	18 285
Zinsen	3 992	Medikamente und Heilmittel	9 650
Beiträge	138 285	Krankegelb und Angehör.-Unterstütz.	51 035
Erfolgleistungen auf Grund d. Kr.-V.-G.	2 069	Schwestern-Unterstützung	512
Erfolgleistungen auf Grund d. U.-V.-G.	1 333	Sterbegelder	4 291
Verkauf von Wertpapieren	2 000	Krankenhauskosten	15 087
Sonstige Einnahmen	110	Wiederholungsbeiträge	584
	36	Erfolgeleistung an andere Kassen	4 379
		Erhaltete Beiträge	68
		Ankauf von Wertpapieren	29 559
		Besondere Verwaltungsausgaben	7 703
		Schädliche Verwaltungsausgaben	1 244
		Sonstige Ausgaben	890
		Uebersag für 1907	21 123
			85
	164 869		164 869

Es betragen der Reservefonds März 118 766,90; das Vermögen der Kasse März 134 890,75.

Befand an Mitgliedern Anfang 1906 2902 männl., 232 weibl., 2804 zusammen.
Ende 1906 2421 männl., 243 weibl., 2664 zusammen.
Durchschnittsbefand 1906 3111 männl., 232 weibl., 3343 zusammen.

Erkrankungsfälle 1906:

1906 männliche mit 29 853 Tagen
106 weibliche mit 2 282 Tagen
zusammen 2042 mit 32 135 Tagen
Halle (Saale), den 9. April 1907.

Sterbefälle 1906:

34 männliche, 6 weibliche Mitglieder,
21 Ehefrauen der Mitglieder,
106 Kinder der Mitglieder.

Der Vorstand:

P. Möbius, Vorsitzender. Franz Thier, Rentant.

Rechter Brandt-Coffee
Unerreicht vorteilhaft!
Marke „Pfeil“
Der köstlichste Coffee-Zusatz der Neuzeit
weil unbedingt rein und trocken, unerreicht kräftig und würzig, ergiebig und wohlwiegend.
Kenntzeichen: „A. B. C.“ und „Weltmarke“
Überall in den Colonialwarenhandlungen käuflich.

Millionen der besten
Vege- u. Juckstücker all. Rassen entstanen unterer Nahrung. Säml. Hier- u. Wasserkegel, Bratier, rot. Futterartikel, bewähr. Prutiden, über d. ganze Erde gelief. Kunigluden, Fisch, Saub- u. Venautomaten, Ungeziefervernichter, Anagemonen, sehr. nutzbr. Hilfsmittel zu Recht transportabl. Geflügelstücker, best. mit Steinbau, tauglich u. schnell. Größt. Unternehmern u. Mitt. Vorkaufpreis gratis.
Gesellschaft f. Auerbach, Hoff.

Kgl. Konservatorium zu Dresden.
53. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater. Volo Kurse und Einzelmater. Eintritt jederzeit. Hauptentr. 1. Sept. und 1. April. Prospekt durch das Direktorium.

Rabatt-Spar-Verein (E. V.) Halle a. S.
Die geehrten Mitglieder werden hierdurch zu einer außerordentlichen Mitglieder-Versammlung am **Donnerstag den 18. ds. Mts.** Anfang puncto 9 Uhr abends, im kleinen Saal der „Kaisersäle“ eingeladen.
Tages-Ordnung:
1. Verwaltungsbereich.
2. Wahl eines Vorstandemittglieds.
Der Vorstand und Ausschuss.

Elektromonteur-Schule in Köln
Privatfachschule anstalt. Anst. Prager. Köstlich. Köln a. Rh. Lütlichestr. 5.
Recept: Anstalt. mit 100. Rinnen geschult. Ditteln u. A. M. 155 an Radolf Mosse, Wandenburg.

Ein ideales Haarpflegemittel
Die Töchter des Erfinders
Peruan. Tannin-Wasser.
Erfinder und alleinige Fabrikanten: **E. A. Uhlmann & Co.**
Zu haben mit Fettgehalt oder fettlos in Flaschen a Mk. 1,75 und Mk. 3,50 sowie Literflaschen a Mk. 2.- in Apotheken, Drogen-, Parfümerie- und Friseurgeschäften.
Engros-Lager, Generalvertrieb für Halle u. Umg. **Baumann & Hedderoth,** Gr. Steinstrasse 79. Tel. 2805.

G. W. Trothe, Optisches Institut, Poststraße 9/10. Gegründet 1816.
Zur Reise empfohlen: **Kodaks, Feldstecher, Kompass, Höhenmesser, Schritzzähler, Taschen-Thermometer, Schutzkleinmer etc.**

Schirmfabrik Fritz Schrons, Hof, Bruno Claus, Gr. Steinstr. 85, Ede Reumäuler.
Parasolische Schirme für Bestände, Reparaturen etc.
Heberziehen auf Wunsch in 1 Ede. Maß. Sp. Per. zu gros u. en detail.
David's Nährwiesback, Kindern u. Erwachsenen, insbesondere Rekonvaleszenten äußerst empfohlen, weil leicht verdaulich, sehr wohlschmeckend und unbegrenzt haltbar. Das Stück 1 Pfennig.
Johannes David, Konditor, Gr. Steinstr. 1.

Solidaria Fahrrad
Das beste Rad der Gegenwart! Lieferung und Versand auch gegen Teilszahlung. Abzahlung monatlich Mk. 2.00. Kasko gratis und best. Versicherung. **J. Heubach & Co., Charlottenberg 427, Schützenstraße 14.**

S. Weiss, am Markt. Wasserdichte Weberzieh-Kleidung.
Garantiert wasserdichte **Loden-Pelerinen.**
Garantiert wasserdichte **Gummi-Mäntel, Gummi-Pelerinen.**
Wasserdichte Gummi-Regen-Röcke, Regen-Pelerinen.
Oel-Jacken Oel-Röcke
Oel-Hosen Oel-Pelerinen
Oel-Hüte.

Damentäschchen
mit Kettenband 0,45, 0,60, 1,-, 1,25, 2,- bis 3,-
Fantasietäschchen 3,-, 4,-, 5,- bis 15,- 20,-
Peritätschöhen 1,-, 2,-, 3,- bis 18,- 20,-
C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstr. 90.

Leibrenten und Kapitalien
ant den Lebensfall bei der 1838 gegr. **Preussischen Renten- u. Versicherungs-Anstalt in Berlin** Öffentliche Versicherungsanstalt. Einkommensersatz, Altersversorgung, Kapital- u. Versicherung für Studium, Militärdienst, Aussteuer. - Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. **Portofreier Rentenbezug ohne Lebenszeugnis** unter den von der **Direktion** zu erfahrenden Bedingungen. - Strengste Verschwiegenheit. Nähere Auskunft, Tarife und Prospekte kostenfrei bei: **Leo Kreitting in Halle a. S., Gr. Steinstr. 75.**

Bausand in ganz vorzüglicher Qualität hat abzugeben
Zeche Friedrich Wilhelm bei Störben (Saalkreis).

Unter ständiger Aufsicht des Saalkreisamts erbaute bei Berlin
* Saalkreisamt
Geldbetrag
beinhalt.
Sind für
Belangen
Selbst an
jede Men
kommen f
gute. Wo
gegen ich
Jwan Go
und für
1000 RM.
begonnen,
den einen
johd die
ein größ
Hilfens;
Streb in
Wade aus
Hilflich
reinen U
aber jeib
Woer un
machet, f
ausgewe
Zander-
Unterlich
Kameru
Stand,
ärztlich
Verbreit
mit Erfo
und Sonn
und für
jede im
genießt
unföge v
Woer un
Hilfere,
die fäh
10 km je
Das Dar
narr, len
cheit bei
mar. S
das Ren